

# Abteilung Rechtswissenschaft

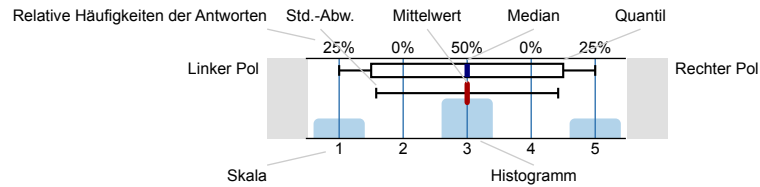
Schuldrecht AT - Bitter (66809)  
Erfasste Fragebögen = 147



## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

### Legende

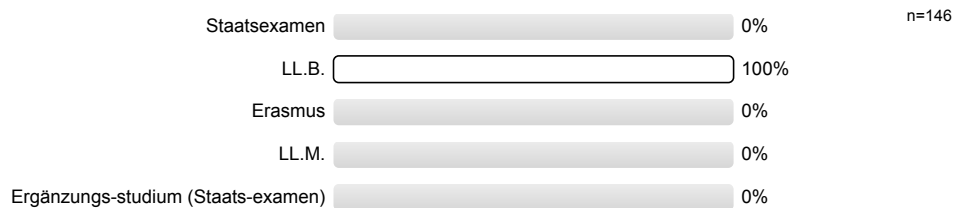
Frage**text**



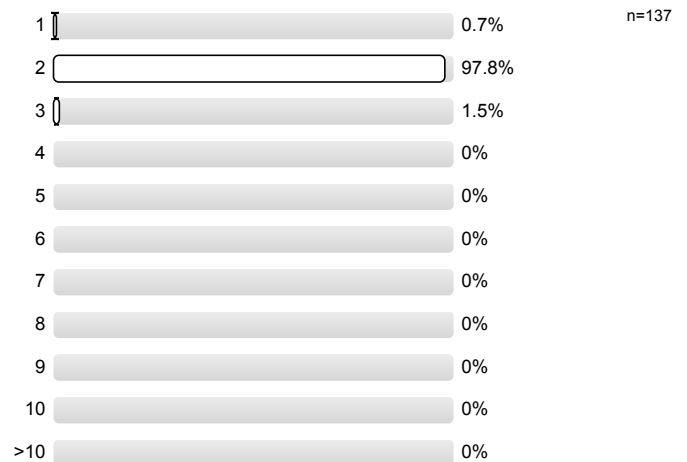
n=Anzahl  
mw=Mittelwert  
md=Median  
s=Std.-Abw.  
E.=Enthaltung

### 1. Angaben zu meiner Person:

1.1) Mein Studiengang:

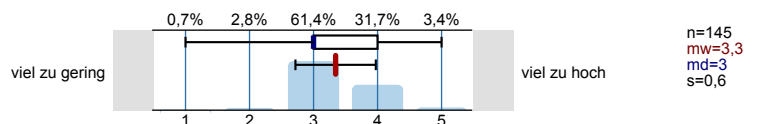


1.2) Fachsemester:

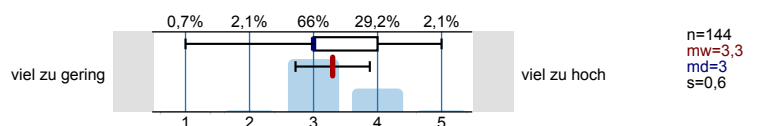


### 2. Angaben zur Lehrperson und zur Veranstaltung

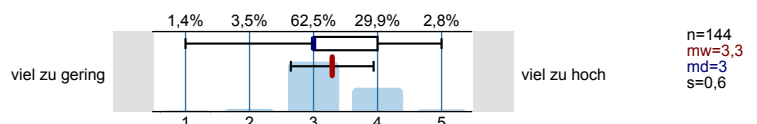
2.1) Den Schwierigkeitsgrad der Vorlesung empfinde ich als...



2.2) Das Tempo der Vorlesung empfinde ich als...



2.3) Den Stoffumfang der Vorlesung empfinde ich als...



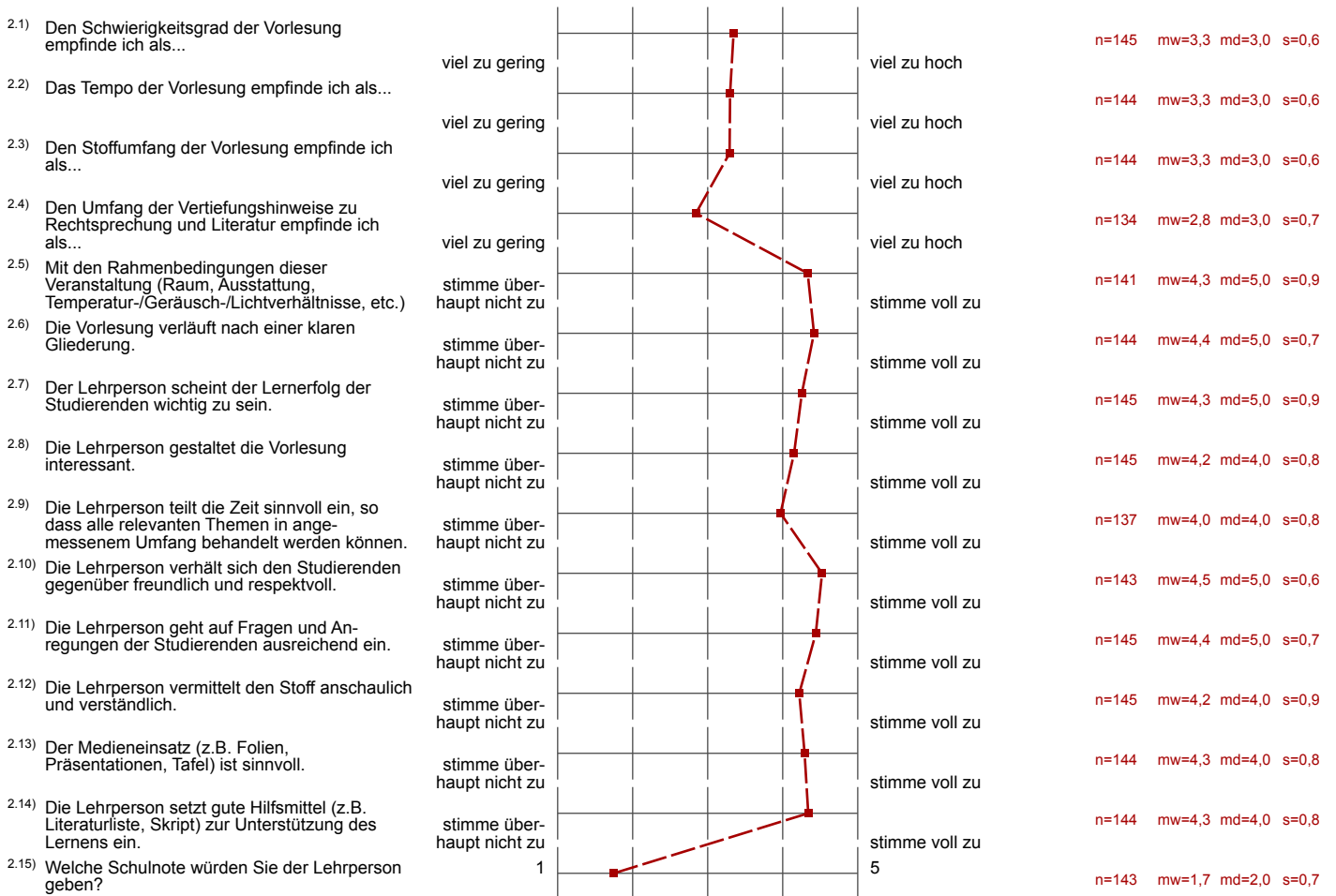
2.4) Den Umfang der Vertiefungshinweise zu Rechtsprechung und Literatur empfinde ich als...		viel zu gering viel zu hoch n=134 mw=2,8 md=3 s=0,7 E.=10
2.5) Mit den Rahmenbedingungen dieser Veranstaltung (Raum, Ausstattung, Temperatur-/Geräusch-/Lichtverhältnisse, etc.) bin ich zufrieden.		stimme über-haupt nicht zu stimme voll zu n=141 mw=4,3 md=5 s=0,9
2.6) Die Vorlesung verläuft nach einer klaren Gliederung.		stimme über-haupt nicht zu stimme voll zu n=144 mw=4,4 md=5 s=0,7
2.7) Der Lehrperson scheint der Lernerfolg der Studierenden wichtig zu sein.		stimme über-haupt nicht zu stimme voll zu n=145 mw=4,3 md=5 s=0,9
2.8) Die Lehrperson gestaltet die Vorlesung interessant.		stimme über-haupt nicht zu stimme voll zu n=145 mw=4,2 md=4 s=0,8
2.9) Die Lehrperson teilt die Zeit sinnvoll ein, so dass alle relevanten Themen in angemessenem Umfang behandelt werden können.		stimme über-haupt nicht zu stimme voll zu n=137 mw=4 md=4 s=0,8 E.=7
2.10) Die Lehrperson verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll.		stimme über-haupt nicht zu stimme voll zu n=143 mw=4,5 md=5 s=0,6 E.=1
2.11) Die Lehrperson geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein.		stimme über-haupt nicht zu stimme voll zu n=145 mw=4,4 md=5 s=0,7
2.12) Die Lehrperson vermittelt den Stoff anschaulich und verständlich.		stimme über-haupt nicht zu stimme voll zu n=145 mw=4,2 md=4 s=0,9
2.13) Der Medieneinsatz (z.B. Folien, Präsentationen, Tafel) ist sinnvoll.		stimme über-haupt nicht zu stimme voll zu n=144 mw=4,3 md=4 s=0,8
2.14) Die Lehrperson setzt gute Hilfsmittel (z.B. Literaturliste, Skript) zur Unterstützung des Lernens ein.		stimme über-haupt nicht zu stimme voll zu n=144 mw=4,3 md=4 s=0,8
2.15) Welche Schulnote würden Sie der Lehrperson geben?		1 5 n=143 mw=1,7 md=2 s=0,7

# Profillinie

Teilbereich: **Abteilung Rechtswissenschaft**  
 Name der/des Lehrenden: **Abteilung Rechtswissenschaft**  
 Titel der Lehrveranstaltung: **Schuldrecht AT - Bitter**  
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## 2. Angaben zur Lehrperson und zur Veranstaltung



Auswertungsteil der offenen Fragen

2. Angaben zur Lehrperson und zur Veranstaltung

<sup>2.16)</sup> Bemerkungen, Kritik, Vorschläge:

Fälle zum Teil für den Vorlesungsstoff zu umfangreich!

Gedrucktes Skript ist gut.

Sachverhalte verlangen oft schon Examenstoff → zu früh!!

---

Ich fände Wiederholungsfragen zur letzten Stunde, jeweils am Anfang der Vorlesung, sehr hilfreich. Das holt den gelernten Stoff in Erinnerung und klärt Fragen.

---

Abwechslungsreicher vortragen wäre schön

Kleine Wiederholungen (wie bei Engert) würde dem Verständnis der Dreipersonen-Verhältnisse helfen.

---

Mehr Praxisbeispiele und Hervorhebung des besonders relevanten Stoffes würde das Lernen und Verständnis der Studenten verbessern bzw. erleichtern.

Skript unsonst (kostenlos) → gut!

Fälle extrem ausführlich; schwierig kurz zuvor letzten  
Stoff darauf anzuwenden.

---

Die in der Vorlesung behandelten Fälle sind  
viel zu komplex und reichen weit über das  
Schuldrecht hinaus.

---

Die Fälle sind z.T. für den bisherigen Kenntnisstand zu anspruchsvoll.  
Examenrelevanter Stoff vermischt jetzt eher als hilfreich zu sein!

das ausgeschriebene Skript ist super!



Ein Lehr- und Fallbuch, wie zu BGB AT und Gesellschaftsrecht  
mit ausformulierten Standardfällen würde der  
Vorlesung den zusätzlichen Stern zur Benotung "1" verleihen.

---

Fälle nicht hilfreich zum Verständnis

→ weniger komplexe Fälle!

---

Sehr gutes Skript. Super Vorlesung.

Könnten Sie die seltenen Verbesserungen, wie z.B. auf S. 57 (Zessionar → Schuldner) noch durch eine Email an uns erwähnen, sodass auch die Studierenden, die einmal krank waren, davon in Kenntnis gesetzt sind?

Vielen Dank.

- DIE FÄLLE EIGNEN SICH SCHLECHT ZUM LERNEN BZGL. PER KLAUSUREN
- GUTES SKRIPT

• sehr gute Vortragsweise; der geneigte Zuhörer nimmt sehr viel aus der Vorlesung mit

Oft werden Fachbegriffe nicht erläutert.

Sie machen das Klasse!

---

⇒ Dozent spricht sehr schnell, Durch die Fülle an Stoff pro Vorlesung fällt es nach einiger Zeit sehr schwer dem Dozent zu folgen.

⊕ Inkonsistente Vorlesung. Sehr guter Dozent.

- + Skript ist sehr ausführlich und gut verständlich
- manchmal sehr schneller Bearbeitung und etwas zu wenig Zeit zum selbst mitdenken

- 
- teilweise ist es zu laut während der Vorlesung
  - Die Lehrperson kann super gut erklären
  - Das Skript vom 1. Semester war besser!  
(Übersicht, verständlicher!)

Super Vorlesung !

---

Die Fälle sind zu schwierig. Ich habe auch schon von vielen Kommilitonen gehört, dass sie die Fälle vor der Klausur nicht wiederholen, weil solch schwere Fälle "eh nicht drankommen."

Wenn man die Fälle selbst bei guter Beherrschung des Stoffes nicht lösen kann, haben sie aus meiner Sicht ihren Zweck verfehlt.

---

Finde die Dreiteilung des Schuldrecht AT Vorlesungen sehr unverständlich.  
Im Gegensatz zur BGB-AT Vorlesung, die eine klare Systematik  
innerhalb des Gesetzes hatte, wirkt das "Umhergerätsche" im  
Gesetz mehr ab als hilft. Lieber 1/1 Semester zu Schuldrecht  
AT / 1/1 ~~AB~~ und ~~AB~~ 2/1 Leistungsstörungenrecht.



Die Qualität der Vorlesung hat zu letztem Semester leider ein wenig abgenommen, der Überblick geht leider verloren.

⊕ Zusätzliches „Skript“ ersetzt fast das Lehrbuch → sehr sinnvoll, Danke.

⊖ Verweise zum Bankensrecht nerven, wenn mich Kreditkarten interessieren, dann wähle ich diesen Schwerpunkt  
- Lit. Hinweise müssten auf aktuelle Aufgaben aktualisiert werden.

---

- bei der Fallbesprechung wäre eine Folie mit Stichpunkten hilfreich, da man schnell ~~§~~ abschaltet, wenn alles unendlich besprochen wird



Fälle haben nichts mit dem zu lernenden Stoff zu tun, da zu viel Wissen vorausgesetzt wird, das noch nicht ~~erlernt wurde~~ Inhalt der Vorlesung waren.

---

Die Fälle vermitteln nicht unbedingt einen leichten Einstieg in neue Themengebiete.

Fälle sind teilweise sehr anspruchsvoll  
und zu schwierig für das 2. Semester...

---

Die Fälle sind meiner Meinung nach zu umfangreich  
für das 2. Semester und teilweise auch zu  
schwierig.

die Fälle sind teilweise zu umfangreich und der Schwierigkeitsgrad erscheint mir nicht angemessen. Kürzere, einfachere Fälle würden vermutlich zu einem höheren Lernerfolg führen und motivieren.

---

Mein Lieblingsprofessor! ☺

Prof. Bitter gestaltet die Vorlesung sehr interessant.  
Sehr gute Vorlesung  
Gut verständlich

---

Gute VL  
etwas mehr Fälle könnten durchgeprochen  
werden

---

- + gutes Skript zur Verfügung gestellt
- Fälle sind sehr anspruchsvoll

---

Fälle sind etwas anspruchsvoll



-Die Fälle sind zu anspruchsvoll, Unterteilung in „normale“  
und Vertiefungsfälle, wäre sehr sinnvoll.  
Jedoch sollten normale Fälle das „Grundwissen“ abdecken.

Die Fälle sind unpassend schwer

• Ich bitte um einfachere Fälle.

Selbst wenn Sie die alten Fälle beibehalten

wollten, wäre es gut, dass Sie uns Standardfälle zur Verfügung stellen würden, da ihr Themengebiet

im Vergleich zum Leistungsstörungenrecht viel zu kurz kommt

- Folien und das zugehörige Skript sehr, sehr gut